

Dienstag den 23. Dezember 1879.

(5557—2)

Nr. 4055.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der achten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Ueberfegung bei einem anderen Bezirksgerichte in Erledigung kommende Bezirksrichterstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bis

5. Jänner 1880

hieramts einzubringen.

Laibach am 18. Dezember 1879.

k. k. Landesgerichtspräsidentium.

(5513—3)

Nr. 10,182.

Edictalvorladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien, unbekanntem Aufenthaltes, werden aufgefordert, ihren Erwerbsteuerrückstand

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Feistritz zu berichtigen, als sonst ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würden:

Franz Sever, Wirt in Dornegg, ad Artikel 102 Dornegg, 20 fl. 71 kr.;

Michael Barbis in Schambije, ad Artikel 41 Schambije, 10 fl. 25 kr., und

Johann Negro, Spengler in Smerje, ad Artikel 35 Smerje, 10 fl. 25 kr.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 13. Dezember 1879.

(5544—3)

Aushilfslehrerstelle.

Der Ortsschulrath Großdolina sucht für das laufende Schuljahr einen Aushilfslehrer an der einklassigen Parallelschule zu Jesseniz mit dem Gehalte von 400 fl. nebst Wohnung (drei Zimmer, Küche, Keller), Vieh- und Schweinestall sammt Garten, Privatinstruction mit 10 fl. oder freier Kost.

Reflectanten wollen ihre Gesuche ungesäumt an den Ortsschulrath Großdolina, Post Jesseniz a. d. Save, einsenden.

Ortsschulrath Großdolina am 18. Dezember 1879.

Der Vorsitzende: Graf Auersperg.

(5526—2)

Nr. 21.

Vicitation.

Am 5. Jänner 1880, vormittags um 10 Uhr, findet in dem Amtlocale der hiesigen Bezirkshauptmannschaft eine Vicitation zur Pintangabe der Reconstruction der Bezirksbrücke über den Kanterfluss nächst Höllein statt.

Der Kostenvoranschlag für	
Materialien beträgt	1185 fl. 10 kr.
für Meisterchaften	285 „ 91 „
und für die Hand- und Zug-	
arbeit	276 „ 53 „
zusammen	1747 fl. 54 kr.

Der Plan, Kostenvoranschlag und die Vicitationsbedingnisse können hier eingesehen werden. Bezirksstraßenausschuß Krainburg, am 15ten Dezember 1879.

(5414—3)

Nr. 9650.

Rundmachung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß der Vertheilungsausweis über die Antheile an der mit den Erlassen der hohen k. k. Landesregierung für Krain vom 10. Jänner 1874, Z. 259, und vom 8. September 1879, Z. 5693, für die mit den vormaligen Subämtern der Herrschaft Voitsch, Ober- und Unterloitsch, congruierenden gleichnamigen Ortsgemeinden der jetzigen Gemeinde-Organisation als liquid erklärten französischen Requisitionsforderung im ursprünglichen Betrage von 1935 fl. 90 kr. ö. W., und nach Abzug der Gegenforderung des Requisitionsfondes per 21 fl. 7 kr. ö. W. im reellen Betrage von 1914 fl. 83 kr. ö. W. bei derselben ausliegt.

Hievon werden die ursprünglichen Prästanten und deren bekannte Rechtsnachfolger, als welche jedoch ohne besonderen Erwerbstitel die gegenwärtigen Gutsbesitzer nicht angesehen werden können, mit dem Beisatze verständiget, daß innerhalb des

von 45 Tagen

allfällige Beschwerden und Antheilsansprüche bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten um so gewisser anzubringen sind, als widrigens die Vertheilung des Kapitals nach dem hieramts erliegenden, von den Gemeinden Ober- und Unterloitsch vereinbarten Prospective erfolgen würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch am 7ten Dezember 1879.

A n z e i g e b l a t t .

(5018—1)

Nr. 6434.

Bekanntmachung.

Dem Johann Jatsa von Starichberg, unbekanntem Aufenthaltes, rüchichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 2ten Oktober 1879, Z. 6434, des Jakob Judnič von Winkel wegen 66 fl. s. A. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

16. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Oktober 1879.

(5016—1)

Nr. 6038.

Bekanntmachung.

Dem Marko Kalner von Unterwald Hs.-Nr. 22, unbekanntem Aufenthaltes, rüchichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 11. September 1879, Z. 6038, des Peter Kalner von Unterwald wegen 160 fl. c. s. c. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die

16. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 12. September 1879.

(5017—1)

Nr. 6619.

Bekanntmachung.

Dem Georg Staradinic von Krastin, unbekanntem Aufenthaltes, rüchichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 10. Oktober 1879, Z. 6619, des Johann Urih von

Grüblje Hs.-Nr. 68 wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

15. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. Oktober 1879.

(5383—3)

Nr. 3503.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der Maria Sladic von Ofredel gehörigen, gerichtlich auf 1796 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Freudenau sub Rectf.-Nr. 44¹/₂, vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

17. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 27. Oktober 1879.

(5249—3)

Nr. 6969.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großschätz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des löblichen k. k. Steueramtes Großschätz (im Namen des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Franz Ogrinc von Ogrinca Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1870 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 114, tom. III, fol. 5 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

6. März 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großschätz am 24. November 1879.

(5303—3)

Nr. 13,030.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Solec (durch Johann Lorenz von Langenarch) die exec. Versteigerung der dem Franz

Zibert von Celine gehörigen, gerichtlich auf 590 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 172¹/₂ ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

31. Jänner

und die dritte auf den

28. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 14ten November 1879.

(5349—1)

Nr. 8455.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Kirche zu St. Peter gegen Michael Celhar von St. Peter die mit dem Bescheide vom 30. Mai 1879, Z. 4110, auf den 29. Oktober 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realitätenhälfte Urb.-Nr. 20¹/₂ ad Prem pto. 36 fl. 25 kr. und 38 fl. 35¹/₂ kr. c. s. c. auf den

27. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. Oktober 1879.

(5541—1) Nr. 9727.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei der mit Beschluss des oblichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 6. Dezember 1879, Z. 9469, wegen Verfalls unter Curatel gestellten Maria Medved von Mamal ihr Bruder Anton Sekš von Gradischle-Laje zum Curator bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 14ten Dezember 1879.

(5422—1) Nr. 11,115.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Mramor, Lorenz Tursič und Simon Baraga von Zirkniz, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Anton Mramor, Lorenz Tursič und Simon Baraga von Zirkniz, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die mindj. Josef und Johann Wazi von Zirkniz (durch die Vormünder Johanna und Martin Petrič von Tschuzza) die Klage de praes. 30. Oktober 1879, Zahl 11,115, 11,116 und 11,117, pcto. Anerkennung der Erfindung der Realitäten sub Rectf.-Nr. 517/1 und Rectf.-Nr. 348/2 ad Haasberg und sub Dom.-Urb.-Nr. 23 ad Thurnlak überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Voitsch als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten November 1879.

(5125—1) Nr. 3845.

Erinnerung

an Mathias, Markus, Anton, Margareth, Ursula und Andreas Semc von Rakuil und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den Mathias, Markus, Anton, Margareth, Ursula und Andreas Semc von Rakuil und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Semc aus Sajoutsche die Klage de praes. 12. Oktober 1879, Z. 3845, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Satzposten e. s. c. überreicht, und wurde zur Verhandlung dieser Rechtsache im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

3. Februar 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Venassi von Sajoutsche als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 17. Oktober 1879.

(5210—1) Nr. 6282.

Erinnerung

an Franz Gril von St. Veit, Anton Zvanut von Lojice, Johann Rep. Dolenz von Wippach und Anton Krusič von St. Veit, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Franz Gril von St. Veit, Anton Zvanut von Lojice, Johann Rep. Dolenz von Wippach und Anton Krusič von St. Veit, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Simon Brajdich von Urabische wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erlöschung der bei der Realität tom. IX, pag. 359 ad Herrschaft Wippach haftenden Forderung des Franz Gril von St. Veit aus dem Vergleiche vom 23. Februar 1825, Z. 1260, per 215 fl., des Anton Zvanut von Lojice aus der Schuldurkunde vom 23. Oktober 1826 pr. 670 fl., des Johann Rep. Dolenz von Wippach aus dem Vergleiche vom 27. Februar 1831, Z. 474, per 28 fl. 47 kr. und des Anton Krusič von St. Veit aus dem Vergleiche vom 23ten September 1831 pr. 40 fl. 6 kr. sub praes. 14. November 1879, Z. 6282, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. Jänner 1880,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Rodrè von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten November 1879.

(4864—1) Nr. 7824.

Erinnerung

an Matthäus, Michael, Georg, Miza, Elisabeth und Ursula Mostek verehelichte Telave (unbekanntes Aufenthaltes), resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Matthäus, Michael, Georg, Miza und Elisabeth Telave und Ursula Mostek verehel. Telave von Lavranovo, unbekanntes Aufenthaltes, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Hiti von Lavranovo Hs.-Nr. 2 die Klage de praes. 11. September 1879, Z. 7824, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Satzposten j. A. bei der Realität sub Urb.-Nr. 210, Rectf.-Nr. 446 ad Grundbuch Radltschel eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

31. Jänner 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Pach von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 26sten September 1879.

(5431—1) Nr. 5475.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des minderj. Josef Rodritsch (durch den Vormund Josef Ferencak von Stopiz) gegen André Begel von Planina von Amtswegen die mit dem Bescheide vom 6. September 1879, Z. 4185, auf den 12. November 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem André Begel von Planina Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 189, 179, 170/2, 184, 182/1, 248/2 vorkommenden Realitäten, zur Einbringung der Forderung von 195 fl. j. A., auf den

14. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 15. November 1879.

(5063—1) Nr. 8443.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die executive Versteigerung der dem Anton Zupan gehörigen, gerichtlich auf 1560 fl. geschätzten Realität St.-G. Kreznizpolane Einl.-Nr. 29 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar und

die dritte auf den

22. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Littai am 24. Oktober 1879.

(5209—1) Nr. 6283.

Erinnerung

an Franz Skočir und Stefan Premierstein, rücksichtlich deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Franz Skočir und Stefan Premierstein, rücksichtlich deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Andreas Ferjančič von Wippach Nr. 206 ad recip. (durch Dr. Franz Vol) wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität tom. XVII, pag. 461 ad Herrschaft Wippach und Erlöschung des hierauf für die Forderung des Josef Premierstein aus dem Schuldscheine vom 22. März 1804 pcto. 207 fl. 41 kr. sub praes. 14. November 1879, Zahl 6283, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allg. Entschliezung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Vidrih von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 15. November 1879.

(5015—1) Nr. 5971.

Bekanntmachung.

Dem Josef Sterbenz von Mitterradenze, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 9. September 1879, Z. 5971, der Katharina Fugina und Maria Eute von Radenze (durch Dr. Rosina von Rudolfswert) wegen Eigenthumsanerkennung Herr Michael Staudacher von Mottschille als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

16. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. September 1879.

(5543—1) Nr. 7129.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlatsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Hegler von Podgoro die Relicitation der im Grundbuche der Catastralgemeinde Podgoro sub Einl.-Nr. 34 vorkommenden, früher dem Josef Hegler von Podgoro gehörigen Realität bewilligt und hiezu die Tagsatzung auf den

17. Jänner 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, dass die Realität bei der gedachten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlatsch am 3. Dezember 1879.

(5355—1) Nr. 8776.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Kapel von Reverte Nr. 13, die unbekanntes Rechtsnachfolger des mindj. Anton Josef (Rechtsnachfolger seines Vaters gleichen Namens) von Altdirnbach Nr. 15, die unbekanntes Rechtsnachfolger des Johann Prelec von Altdirnbach Nr. 22 und die unbekanntes Rechtsnachfolger des Josef Benko (Rechtsnachfolger nach Franz Benko) von Neudirnbach Nr. 18.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden der unbekannt wo befindliche Franz Kapel von Reverte Nr. 13, die unbekanntes Rechtsnachfolger des mindj. Anton Josef (Rechtsnachfolger seines Vaters gleichen Namens) von Altdirnbach Nr. 15, die unbekanntes Rechtsnachfolger des Johann Prelec von Altdirnbach Nr. 22 und die unbekanntes Rechtsnachfolger des Josef Benko (Rechtsnachfolger nach Franz Benko) von Neudirnbach Nr. 18 hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Jakob Kapel von Neudirnbach Nr. 27 die Klage wegen Anerkennung der Mithberechtigung der Aequivalentswaldung „Loza“ eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

24. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Patentes vom 24. Oktober 1845, Z. 906 J. G. S., angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocaten in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. November 1879.

Literarisch-artistische Weihnachts-Ausstellung

der
Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach,

Congressplatz Nr. 2.

Das aufs beste bekannte, sehr reichhaltige, wohl assortierte

Lager von illustr. Festgeschenken in Prachteinbänden,
Klassiker in den bekannten Textausgaben und die hervorragenden Dichter,
fein gebunden,

Werke aus verschiedenen Literaturfächern, elegant gebunden,
eine ausserlesene Sammlung Jugendschriften für die verschiedenen Altersklassen,
eine Auswahl von Schriften für Damen und Mädchen, in feinen
Einbänden,
Bilderbücher, von den billigsten bis zu den feinsten, unzerreissbar, auf Pappe
und Leinwand,

Zeichenvorlagen, desgleichen für Kunstarbeit,
Zwecke der
alle Arten Fach- und andere Kalender für 1880,

Kunstlager von Photographien,

empfehlen wir hiemit angelegentlichst und laden zu geneigtem Besuche der Ausstellung ergebenst ein.

Alle neuen, besseren Erscheinungen auf dem Gebiete der Literatur und Kunst sind vorrätzig.

Sämmtliche, auch in auswärtigen Zeitungen von anderen Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlungen angezeigten Werke und Kunstartikel sind gleichfalls durch uns zu denselben Preisen zu beziehen. Nicht auf Lager Befindliches wird binnen kürzester Zeit noch rechtzeitig vor dem Feste franco besorgt.

Ansichtsendungen stehen jederzeit bereitwilligst zu Diensten.

Infolge des jetzt geltigen einheitlichen Fahrposttarifes haben wir uns entschlossen, alle bestellten Bücher franco per Post an unsere geehrten Provinzkunden zu liefern, auch Ansichtsendungen versenden wir an dieselben franco. Der Bezug von Büchern und Kunstsachen geschieht jetzt am schnellsten und billigsten direct von uns. Bei grösseren Bezügen gestatten wir Erleichterung durch Ratenzahlungen nach specieller Uebereinkunft. Weihnachtskataloge gratis.

(5411) 3-3

**FRANZ JOSEF
BITNERQUELLE**

Das anerkannt
wirksamste aller
Bitterwässer.

„Dieses Wasser nimmt durch die Zuverlässigkeit seiner Wirkung in kleinen Dosen auch bei länger dauerndem Gebrauche einen hervorragenden Rang unter den Bitterwässern ein.“ Prof. Dr. Breisky, k. k. Regierungsrath, Prag. — „Bei Magen- und Darmkatarrh, hab. Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit, Blutanschopfung, Hämorrhoiden, Leberleiden und Frauenkrankheiten wurden vorzügliche Erfolge erzielt.“ V. med. Abtheilung des k. k. allgem. Krankenhauses zu Wien L. D. Herr Prof. Dr. Drasche. — „Die bereits oft erwähnten Vorzüge dieses Wassers haben sich auch bei dessen Anwendung auf den Abtheilungen bewährt.“ K. k. Garnisonsspital Laibach, 7. April 1879. Dr. F. Haneisen, Oberstabsarzt.

Vorrätzig bei Peter Lassnik und in den Apotheken Wilh. Mayer und G. Piccoli in Laibach sowie in allen Apotheken und Mineralwasser-Depots.
(4124) 3-2

(5485-3)

Nr. 9334.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte wird dem Herrn Josef Matschek, Hausbesitzer in Wien, Fünfschhaus, Victoriagasse Nr. 5, hiermit erinnert, dass wegen seines derzeitig unbekanntes Aufenthaltes der diesgerichtliche Bescheid vom 18. November 1879, Z. 8949, betreffend die executive Feilbietung des Gutes Slap, dem für ihn bestellten Curator Herrn Dr. Suppan in Laibach zugestellt worden sei.

Laibach am 2. Dezember 1879.

(5551-2)

Nr. 8527.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Josef Keršič von Terboje (durch Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg) gegen Kapar Jerin von Dornce, durch seinen Curator Michael Jerman von Hrasche, für Lavrič von Dornce, Theresia Dsel geb. Jeraj, Gregor Dobrave von Seebach, Georg Jeraj, Georg Broder von Hrasche, Gertraud Dojac verehel. Jeraj von Dornce lautenden Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 5. November 1879, Z. 7477, wurden wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt.
k. k. Bezirksgericht Krainburg am
15. Dezember 1879.

(5486-2)

Nr. 9256.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma A. Blod (durch Dr. Rabl in Triest) die executive Feilbietung der dem Vincenz Boben und der Theresie Boben gehörigen, laut Relation de praes. 9. Oktober 1879, Z. 7911, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 293 fl. 18 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 12. Jänner und die zweite auf den

26. Jänner 1880,

Jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach am 6. Dezember 1879.

(8954) 57-49

Aleppo,

beste schwarze Schreibtinte.
Reiner Gallusextract unter Garantie des
Fabrikanten. Vorrätzig bei

Carl S. Zill,

Unter der Trantsche Nr. 2.

Ein überführter, halbgedeckter einspänniger

Wagen

und

1 Schlitten

sind billig zu haben beim Sattler **Gustav
Gorich.**

(5575-1)

Nr. 9693.

Bekanntmachung.

Es wird bekannt gegeben, dass unter 15. d. M., Z. 9693, Frau Leonore Klobučar geborene Blantschnig in Laibach gegen Herrn Otto Klobučar die Klage auf Scheidung von Tisch und Bett bei diesem Landesgerichte eingebracht hat, worüber die Tagsatzungen zu den Versöhnungsversuchen auf den 12., 19. u. 26. Jänner 1880 und zur Verhandlung in der Hauptsache auch auf den

26. Jänner 1880, jedesmal um 9 Uhr vormittags, angeordnet worden sind.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Herrn Otto Klobučar diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde für ihn auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Papez, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt, und wird ihm dies mittelst Edictes zu dem Ende kundgemacht, damit er dem bestellten Vertreter seine Behelfe mittheile oder einen anderen Sachwalter dem Gerichte namhaft mache.

k. k. Landesgericht Laibach am
16. Dezember 1879.

(5235-3)

Nr. 8831.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger des verstorbenen Dr. Sigis-
mund Wutscher.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. Juli 1879 mit Testament verstorbenen k. k. Bezirksarztes und Hausbesizers Dr. Sigismund Wutscher eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

12. Jänner 1880,

vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.
Laibach am 18. November 1879.

(5428-3)

Nr. 12,182.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Executen Franz Ewigel von Martinsbach wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 16. Oktober l. J., Zahl 9391, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 2ten
Dezember 1879.

